

pfarreiblatt

14/2022 1. bis 31. August **Katholische Pfarrei Reiden-Wikon**



Heinz Schmid auf der Alp Guggenen ob Flühl. | Bild: Sylvia Stam

Der Brauch des Betrufs

Abendliches Gotteslob auf der Alp

Seite 2/3

Der Betruf in den Entlebucher Alpen

«Bhüet Gott Seele, Leib und Guet»

«Es gehört einfach dazu»: Bis heute erklingt auf den Entlebucher Alpen im Sommer jeweils der Betruf. Ein Besuch bei David Schnider in Sörenberg und Heinz Schmid in Flühli.

«Das Schönste ist, dass das Vieh, das soeben noch gegessen und getrunken hat, sofort ruhig wird», sagt David Schnider (36), Äpler auf der Alp Silwängen in Sörenberg. «Und dann die <Trichlen> dazu, das ist wirklich sehr stimmig», ergänzt Heinz Schmid (60), Äpler auf der Alp Guggenen in Flühli. Die Rede ist vom Betruf, den die beiden während der Vieh-Sömmerung nach Feierabend, meistens beim Eindunkeln, von der Laube ihrer Alphütte aus rufen.

Gesungen oder gesprochen

Die Alp Silwängen liegt am Fusse der Schratzenfluh. Von der Alphütte aus fällt der Blick ins Tal auf Sörenberg. Von der Rothornkette schallt David Schnider ein leises Echo entgegen, wenn er das Gebet (siehe Kasten) durch die Folle, so heisst der hölzerne Trichter, ruft. Es wird als Sprechgesang vorgetragen. Die Texte der beiden Entlebucher unterscheiden sich lediglich in Kleinigkeiten.

Heinz Schmid's Stimme hört man an, dass er seit vielen Jahren jodelt. Die Alp Guggenen liegt auf einem Plateau, das von Schwändeliflue und Fürstein gesäumt wird. Auch von hier aus zeigt sich die eindruckliche Rothornkette. Für den Betruf stellt sich Heinz Schmid in die Ecke seiner Laube, die an zwei Seiten der geräumigen Alphütte verläuft.

Gelernt hat Schmid den Betruf vom Knecht seines Lehrmeisters. «Es hat mich einfach gepackt, und dann habe ich es selber probiert.» Schnider prak-



Heinz Schmid mit der Folle, dem traditionellen hölzernen Trichter.

tiziert den Betruf von Kindsbeinen an: «Ich habe es von meinem Vater gelernt. In meiner Familie hat das Tradition. Schon mein Grossvater hat ihn mit der Folle gerufen.»

Texte variieren

Inhaltlicher Kern des Betrufs sind Lob und Bitte, die an höhere Mächte gerichtet sind. «Dahinter steht die Absicht, schädliche Einflüsse von der Alp fernzuhalten», schreibt Marius Risi in seinem Beitrag «Betruf in der Zentralschweiz» auf der Website des Bundesamts für Kultur. Er spricht denn auch von Bannformeln. Die Texte variieren, kaum eine Fassung werde auf mehreren Alpen zu Gehör gebracht, «weil fast alle Sennen ihre eigenen, historisch gewachsenen Varianten pfl-

gen», so Risi. Dennoch liessen sich regionale Gemeinsamkeiten erkennen. Laut Brigitte Bachmann-Geiser («Der Betruf in den Schweizer Alpen» in «Geschichte der Alpen» 11/2006) beginnt der Betruf im Oberwallis oft mit dem Johannesevangelium, während in der Ostschweiz die Bitte um Schutz vor Tieren, etwa Wolf oder Bär, charakteristisch sei. In der Zentralschweiz sei das Motiv des goldenen Rings, der den Schutzraum bezeichne, oder des goldenen Throns, auf dem Maria sitzt, häufig, so Bachmann. Der Schutz, so die ursprüngliche Vorstellung, wirke so weit, wie der Schall der Stimme reicht. Daher werde die Stimme durch die Folle verstärkt.

Bezug zum Glauben

«Für meinen Vater, der sehr gläubig war, hat der Betruf zum Älpfen dazugehört, als Bitte um Schutz für Tiere und Hof», bestätigt David Schnider. Der Betruf durfte denn auch nie ausfallen, aus Angst, dass dann etwas passieren könnte. «Einmal hat mein Vater mich nachts um ein Uhr geweckt und mich ermahnt, weil ich den Bet-

Es hat mich einfach gepackt und dann habe ich es selber probiert.

Heinz Schmid

ruf am Abend vergessen hatte», erinnert er sich.

Heinz Schmid erkennt in der Tradition auch eine ganz pragmatische Funktion: «Bevor es Zufahrtsstrassen und Telefon gab, diente der Betruf auch der gegenseitigen Information unter den Sennen, ob alles in Ordnung sei.» Er selber pflegt den Betruf heute noch nahezu täglich, «ausser wenn es heftig regnet, und am Mittwoch, wenn ich Jodelprobe habe», sagt er und schmunzelt. Die Frage, weshalb sie diesen Brauch pflegen, stellt sich den beiden nicht wirklich: «Es gehört einfach dazu», sagt Heinz Schmid, «es ist Tradition.»

Der Glaube spielt bei beiden Entlebucher Sennen nicht mehr dieselbe Rolle wie früher. Und dennoch: «Ich glaube schon, dass etwas dahinter ist», umschreibt Heinz Schmid die religiöse Dimension des Brauchs. «Man hat nicht immer alles im Griff», sagt auch David Schnider. Gewitter, Blitzschlag, Löcher im Gelände oder Felsvorsprünge könnten Mensch und Vieh auf der Alp in Gefahr bringen. «Aber das heisst nicht, dass nichts passiert, wenn ich den Betruf singe», sagt Schmid lachend.

Auch vom Grossmünster

«Mit dem Betruf bin ich zehnmal mehr geistig bei der Sache als Leute, die jeden Sonntag ‹Z Chele› gehen», meint Schnider, «es ist das einzige katholische Ritual, das ich wirklich konsequent durchziehe. Anstatt abends mit den Kindern zu beten, sind sie dabei, wenn ich den Ruf bete.» Seine Tochter (6) habe Interesse daran und beginne bereits, das Ave Maria zu lernen. Auch wenn der Brauch mehrheitlich von Männern gepflegt wird, ist er Frauen nicht vorenthalten. Die Frau von Heinz Schmid ruft ihn ebenso, wie es die Mutter von David Schnider tat. Der Betruf wurde laut Risi erstmals im 16. Jahrhundert auf den Alpen des Pilatus nachgewiesen. Hier und im Entlebuch wird er noch heute gepflegt. In



Wenn David Schnider den Betruf von der Alp Silwängen ruft, schallt ihm von der Rothornkette ein leises Echo entgegen.

Bilder: Sylvia Stam

«In Gottes Namen lobet»: der Betruf nach David Schnider

Oh lobet, zu lobet! In Gottes Namen lobet
 Oh lobet, zu lobet! In aller Heiligen Gottes Namen lobet
 Oh lobet, zu lobet! In unserer lieben Frauen Namen lobet
 Gott und der hl. St. Antoni, St. Wendelin und
 der hl. Landesvater Bruder Klaus
 Die wollen heut Nacht hier auf dieser Alp Herberge halten
 Das ist das Wort, das weiss der liebe Gott wohl
 Hier über dieser Alp, da steht ein goldner Thron
 darin wohnt Gott und Maria mit ihrem allerliebsten Sohn
 und die ganze allerheiligste Dreifaltigkeit unter ihrem Herzen verschlossen
 Der eint ist Gott der Vater, der ander Gott der Sohn
 der dritt ist Gott der lieb Heilig Geist, Amen
 Ave! Ave! Ave Maria, Jesus, oh Herr Jesus Christ, ach herzallerliebster Jesus
 Bhüet Gott Seele, Leib und Guet und alls, was da uf dere Alp isch
 und derzue ghöre tuet.
 Oh lobet, zu lobet! In Gottes Namen lobet.
 Ave! Ave! Ave Maria!

Uri, Schwyz und Unterwalden ertöne er «vielerorts noch häufig». Während er im Kanton Zug verschwunden ist, hört man den Ruf auch in Appenzell Innerrhoden, im Sarganserland (SG), in der Surselva (GR) sowie in Teilen des Oberwallis. Seine Herkunft als

Bannformel wurde deutlich, als der reformierte Pfarrer Christoph Sigrist während des Lockdowns 2020 einen Betruf vom Turm des Zürcher Grossmünsters rief, in einer modernen Textfassung.

Sylvia Stam

Videos der beiden Betrufe auf pfarreiblatt.ch

Neue Seelsorgerin im Feldheim und im Pastoralraum

Herzlich willkommen, Christa Kuster

Am 1. August wird Christa Kuster ihre neue Stelle als pastorale Mitarbeiterin in unserem Pastoralraum antreten. Als Nachfolgerin von Sylvia Villiger, die im Frühling den verdienten (Un-)Ruhestand angetreten hat, wird Sie die Seelsorge im Feldheim gewährleisten. Zudem übernimmt Sie den Religionsunterricht und weitere Pfarreiaufgaben in St. Urban und im ganzen Pastoralraum.

In den Wochenendgottesdiensten vom Samstag, 13. und Sonntag, 14. August besteht die Möglichkeit, Christa Kuster erstmals zu begegnen.

Wir freuen uns sehr, Christa Kuster in unserem Pastoralraum zu begrüßen und wünschen ihr bei all ihren vielfältigen Aufgaben viel Freude, Segen und Erfüllung.

Edith Pfister, Pastoralraumleitung



Christa Kuster, neue Seelsorgerin im Pastoralraum und im Feldheim ab 1. August.

Gerne stelle ich mich Ihnen kurz vor. Mein Name ist Christa Kuster. Ich bin vor mehr als 50 Jahren im schönen Wallis geboren und aufgewachsen.

Nach der obligatorischen Schulzeit habe ich den Beruf der Pflegefachfrau erlernt. Durch ehrenamtliche Engagements

in der Kirche und einer intensiven Gottesbegegnung in San Damiano in Assisi bin ich dem inneren Ruf gefolgt und entschied mich für das Arbeiten mit den Menschen inner- und ausserhalb der Kirche.

Nach der Katechetenausbildung absolvierte ich den 4-jährigen Studiengang Theologie. Es folgten weitere Ausbildungen in Spiritual Care und in Trauer- und Sterbebegleitung. Seit mehr als 20 Jahren arbeite ich als pastorale Mitarbeiterin, zuerst in der Pfarrei Dulliken und später im Pastoralraum Niederamt.

Die Arbeit und vor allem die Begegnungen mit Menschen jeden Alters bereiten mir grosse Freude. In Freud und Leid mit Menschen unterwegs zu sein, ist eine Bereicherung und geprägt von gegenseitigem Geben und Nehmen.

Zusammen mit meinem Mann Urs wohne ich in Kappel und habe zwei erwachsene Söhne. In meiner Freizeit lese oder puzzle ich gerne. Einen guten Ausgleich zur Arbeit finde ich in der Gartenarbeit und in der Natur.

Mit den Worten von Meister Eckhardt «Und plötzlich weist du: Es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen» breche ich zu Ihnen in den Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal auf.

Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben und auf gute Begegnungen mit Ihnen, sei es nun in der Pfarreiarbeit, im Feldheim oder im Religionsunterricht.

Christa Kuster

Arbeitsunfähigkeit Flavia Schürmann

Aufgrund ihrer Schwangerschaft bleibt Pfarreiseelsorgerin Flavia Schürmann bis auf Weiteres krankgeschrieben. Ihre Aufgaben als ortsverantwortliche Seelsorgerin in Reiden-Wikon wird in dieser Zeit Pastoralraumleiterin Edith Pfister übernehmen, selbstverständlich unterstützt durch das Pfarreiteam Reiden-Wikon und das ganze Seelsorgeteam. Wir danken Ihnen herzlich für die Kenntnissnahme und Ihr Mittragen.

Das Pastoralraumteam

Gottesdienste

EF = Eucharistiefeier
 KF = Kommunionfeier

Dienstag, 2. August		
Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)
Mittwoch, 3. August		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, KF (C. Kuster)
Richenthal	18.00	Rosenkranzgebet beim Kreuz auf dem Friedhof
Donnerstag, 4. August		
Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	APH Murhof, ref. Gottesdienst
Freitag, 5. August, Herz-Jesu-Freitag		
Langnau	08.30	EF/Anbetung (B. Baumgartner)
Wikon	10.00	EF/Anbetung (B. Baumgartner)
Samstag, 6. August		
Wikon	17.00	EF (B. Baumgartner)
Langnau	19.00	EF (B. Baumgartner)
Sonntag, 7. August, 19. Sonntag im Jahreskreis		
<i>Kollekte: Comundo, Fachleute im Entwicklungseinsatz</i>		
Richenthal	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	09.00	KF (M. Brunner)
Pfaffnau	10.30	KF (M. Brunner)
Reiden	11.00	EF (B. Baumgartner)
Montag, 8. August		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
Dienstag, 9. August		
Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)
Mittwoch, 10. August		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, EF (B. Baumgartner)
Donnerstag, 11. August		
Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	APH Murhof, EF (B. Baumgartner)

Samstag, 13. August		
Wikon	17.00	EF (B. Baumgartner, C. Kuster)
Richenthal	19.00	EF (B. Baumgartner, C. Kuster)
Sonntag, 14. August, 20. Sonntag im Jahreskreis		
<i>Kollekte: Finanzhilfe Kloster Mariastein</i>		
Langnau	09.00	KF (M. Brunner)
St. Urban	09.00	EF (B. Baumgartner, C. Kuster)
Pfaffnau	10.30	EF (B. Baumgartner, C. Kuster)
Reiden	11.00	KF (M. Brunner)
Montag, 15. August, Mariä Himmelfahrt		
Kräutersegnung		
<i>Kollekte: Solidaritätsfonds für Strafgefangene und Straftentlassene, Landeskirche LU</i>		
Langnau	09.00	Patrozinium, KF (E. Pfister) Mit Sepp Lütolf, Alphorn und dem Jodelchörli «Freu di Härz»
St. Urban	09.00	Patrozinium, KF (S. Hollinger)
Pfaffnau	10.30	KF (S. Hollinger) mit der MG Pfaffnau im Pfarrgarten (bei schlechtem Wetter in der Pfarckirche), anschl. Apéro
Reiden	11.00	KF (E. Pfister) bei der Wendelinskapelle im Reider Lätten (bei schlechtem Wetter in der Kirche Reiden) mit Sepp Lütolf, Alphorn und dem Jodelchörli «Freu di Härz»
Dienstag, 16. August		
Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)
Mittwoch, 17. August		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, KF (C. Kuster)
Donnerstag, 18. August		
Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	APH Murhof, KF (S. Hollinger)
Freitag, 19. August		
St. Urban	19.30	Einführungskurs Meditation (S. Hollinger)
Samstag, 20. August		
Wikon	17.00	EF (J. Bründler)
Langnau	19.00	EF (J. Bründler)

Sonntag, 21. August, 21. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Katholisches Bibelwerk

Richenthal	09.00	KF zum Schulanfang (E. Pfister, H. Bühler, J. Hochstrasser)
St. Urban	09.00	KF (S. Hollinger); es singt der Kirchenchor St. Martin, Olten, unter der Leitung von Silvan Müller <i>Kollekte: für die Pfarreiaufgaben</i>
Pfaffnau	10.30	KF (S. Hollinger)
Reiden	11.00	KF (E. Pfister)

Montag, 22. August

Reiden	08.00	Schüleröffnungsfeier Primarstufe, reformierte Kirche (J. Pickhardt, S. Steiner)
Wikon	08.00	Schüleröffnungsfeier (C. Kaufmann)
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
Roggliswil	09.00	Schüleröffnungsfeier (T. Vonmoos, J. Hochstrasser)
St. Urban	09.00	Ökumenischer Schüleröffnungsgottesdienst (C. Kuster)
Pfaffnau	10.50	Schüleröffnungsfeier Oberstufe (T. Vonmoos, J. Hochstrasser)

Dienstag, 23. August

Langnau	08.00	Schüleröffnungsfeier (E. Pfister, H. Bühler)
Pfaffnau	08.15	Schüleröffnungsfeier Primarstufe (T. Vonmoos, J. Hochstrasser)
Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)

Mittwoch, 24. August

Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, Gottesdienst

Donnerstag, 25. August

Langnau	09.00	Morgengottesdienst der FG
Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	APH Murhof, EF (B. Baumgartner)

Freitag, 26. August

St. Urban	19.30	Einführungskurs Meditation (S. Hollinger)
-----------	-------	---

Samstag, 27. August

Wikon	17.00	EF (B. Baumgartner)
Richenthal	19.00	EF (B. Baumgartner)

Sonntag, 28. August, 22. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Caritas Schweiz, Nothilfe

Langnau	09.00	Ökumenischer Gottesdienst (E. Pfister, Ulf Becker)
St. Urban	09.00	EF (B. Baumgartner)
Pfaffnau	10.30	EF (B. Baumgartner)
Reiden	11.00	Kilbisonntag, KF (E. Pfister)

Montag, 29. August

Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
------------	-------	-----------------

Dienstag, 30. August

Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)

Mittwoch, 31. August

Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, KF (E. Pfister)
Richenthal	19.00	Vesper/Anbetung (B. Baumgartner), Guthirt-Kapelle

Voranzeige

Neue Gottesdienstzeit in Reiden

Per 1. September ändert sich die Gottesdienstzeit in Reiden. Auf vielfachen Wunsch beginnen ab diesem Datum die **Gottesdienste am Sonntag** bereits **um 10.30 Uhr**. Herzlichen Dank für die Kenntnisnahme.

Pastoralraumleiterin Edith Pfister

Gottesdienst mit Kräutersegnung

Montag, 15. August, 11.00,
Wendelinskapelle Reider Lätten



Die mitgebrachten Kräuter werden im Gottesdienst gesegnet.

Bild: Beatrix Bill

Pastoralraumleiterin Edith Pfister hält die Kommunionfeier. Josef Lütolf am Alphorn und das Jodelchörl «Freu di Härz» gestalten den musikalischen Rahmen. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche Reiden statt.

Katholisches Pfarramt

 Feldstrasse 2, 6260 Reiden 062 758 11 19
 www.pfarrei-reiden-wikon.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

 Montag: ganzer Tag
 Dienstag bis Freitag: vormittags

Alexandra Arnet

pfarramt@pfarrei-reiden-wikon.ch

Beatrix Bill

pfarreiblatt@pfarrei-reiden-wikon.ch

Pfarrreiseelsorgerin

Flavia Schürmann 062 758 58 01

flavia.schuermann@kath-prw.ch

Bürozeiten: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

Pastoralraumleiterin

Edith Pfister 062 749 21 02

edith.pfister@kath-prw.ch

Leitender Priester im Pastoralraum

Beda Baumgartner 062 754 11 05

beda.baumgartner@kath-prw.ch

Bereichsleitung Religionsunterricht

Johannes Pickhardt 062 758 58 03

johannes.pickhardt@kath-prw.ch

Pfarrreizentrum

Pal und Valentina Marku 079 197 96 71

Pfarrsaal Wikon

Xaver Kaufmann 062 751 19 75

Kommende Reiden

Lydia Duss 079 681 98 42

Dreissigster und Jahrzeiten

Reiden

28. August

Jahrzeiten: Guido und Olga Häfliger-Höchli, Walter Wymann, Edith Wymann-Baier, Martin und Marie-Therese Kost-Geiser, Franz und Hilda Peter-Sager, Marie Zimmerli, Xaver und Ida Arnold-Müller, Eugen Wiesli-Schmidiger

Wikon

6. August

Jahrzeit: Alice Hebeisen-Steiner

13. August

Dreissigster: Rosa Berger

Chronik

In der Taufe aufgenommen

25. Juni

Tam An Juna Tran, Tochter des Hoai Tran und der Thi Quynh Tram Do

10. Juli

Mila Zemp, Tochter des Thomas Zemp, geborener Schär, und der Manuela Zemp

Gott lässt deinen
Fuss nicht wanken;
er, der dich behütet,
schläft nicht.

Psalm 121,3

Im Tode von uns gegangen

26. Juni

 Rosa Berger
 Oberdorfstrasse 6, Wikon
 im 91. Lebensjahr

28. Juni

 Hans Peter Duss
 Renzligenstrasse 7, Reiden
 im 73. Lebensjahr

29. Juni

 Emma Burn-Ackermann
 Feldheimstrasse 1, Reiden
 im 97. Lebensjahr

30. Juni

 Werner Arnold
 Gässlistrasse 9, Reiden
 im 64. Lebensjahr

Das Leben ist eine
Reise, die heimwärts
führt.

Herman Melville

Wir danken für Ihre Spenden

Kollekten im Juni

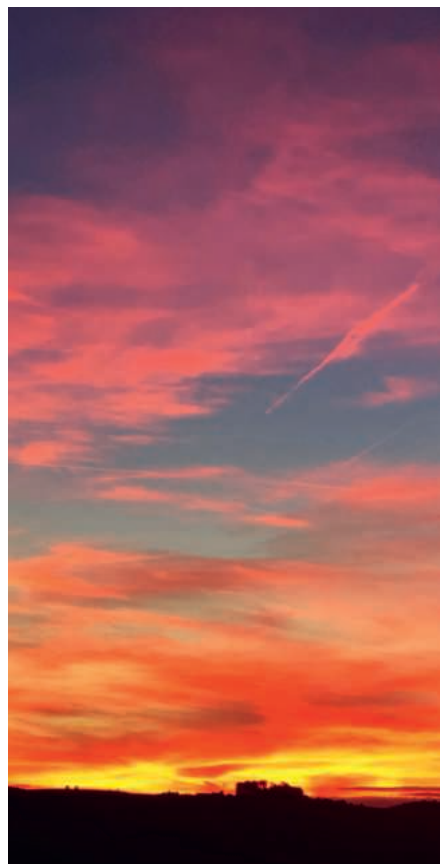
16. Sonnenhügel	323.35
19. Caritas, Flüchtlingshilfe	327.70
26. Papstopfer	304.75

Kollekten im Juli

3. Christlicher Friedensdienst	253.75
10. Pfadi Reiden	182.95
17. Christophorus-Kollekte, MIVA	148.65

Aktuelles

Kirchenratssitzung

 Mittwoch, 24. August, 19.30
 Pfarrreizentrum Reiden


Schuljahr 2022/2023

Religionsunterricht



Unser Katecheten-Team (von links): Erika Bättig, Helene Bühler, Christine Kaufmann, Johannes Pickhardt.

Bild: G.V.

Nach den Sommerferien beginnt das neue Schuljahr, in welchem auch der Religionsunterricht wieder neu startet.

Im Religionsunterricht wollen wir nicht nur das Wissen über unseren Glauben vermitteln, sondern wir wollen durch den Religionsunterricht und besonders auch durch die Sakramente die Grundlage für einen gelebten Glauben bieten.

So wünsche ich uns allen einen guten Start und viel Freude beim Unterrichten im Schuljahr 2022/2023.

*Johannes Pickhardt, Bereichsleitung
kath. Religionsunterricht
Reiden-Wikon*

Kontakdaten Lehrpersonen

Bättig Erika, 041 988 25 58
erika.baettig@kath-prw.ch

Bühler Helene, 079 512 95 15
helene.buehler@kath-prw.ch

Kaufmann Christine, 079 231 01 92
christine.kaufmann@kath-prw.ch

Pickhardt Johannes, 062 758 58 03
johannes.pickhardt@kath-prw.ch

Der Religionsunterricht ist wie folgt aufgeteilt

Erklärung der Abkürzungen:

CK = Christine Kaufmann

EB = Erika Bättig

HB = Helene Bühler

JP = Johannes Pickhardt

Reiden:

1. Klassen CK/EB
2. Klassen CK/EB
3. Klassen HB, Erstkommunion
4. Klassen EB/HB
5. Klassen CK/EB, Versöhnung
6. Klassen JP
1. bis 3. Oberstufe JP

Reidermoos:

Basisstufe Reidermoos CK

Wikon:

1. Klasse CK
2. Klasse CK
3. Klasse CK, Erstkommunion
4. Klasse CK
5. Klasse, CK, Versöhnung
6. Klasse JP

Ökumenische Schuleröffnungsfeiern

Montag, 22. August, 08.00 reformierte Kirche Reiden

Die Feier für die Primarstufe Reiden wird von Johannes Pickhardt und Simone Steiner gestaltet.

Montag, 22. August, 08.00 Kirche Wikon

Die Feier für die Primarstufe Wikon wird von Christine Kaufmann gestaltet.

Wir wünschen allen einen guten Start in das neue Schuljahr.

Irischer Segenswunsch:

Gott gebe dir für jeden Sturm einen Regenbogen, für jede Träne ein Lächeln, für jede Sorge eine Aussicht und eine Hilfe in jeder Schwierigkeit.

Für jedes Problem, das das Leben schickt, einen Freund, es zu teilen, für jeden Seufzer ein schönes Lied und eine Antwort auf jedes Gebet.

Team Reiden

Kilbi Reiden: 27.–29. August

Die Frauen Reiden sind auch dieses Jahr an der Kilbi Reiden mit einem Stand unter dem Dach der Dreifachturnhalle vertreten. Wir verkaufen feine Brätzeli und verwöhnen unsere Gäste wie gewohnt mit frisch zubereiteten Crêpes, Kaffee und kühlen Getränken.

Wir freuen uns auf viele Besucher und Besucherinnen.

Maschentreff

Dienstag, 30. August, 13.30
ref. Kirchgemeindesaal Reiden
Kontakt: Renat Baer, 062 758 27 22

Kinderkleiderbörse Herbst/Winter

Samstag, 10. September, 9.00–11.00,
Hotel Sonne Reiden

Annahme der Ware:
Freitag, 9. September, 17.00–19.00

Kinderkleider Herbst/Winter bis Gr. 176, Baby-Ausstattungsartikel, Spielsachen, Velos usw.

Jeder einzelne Artikel muss mit der Verkaufsnummer und dem Verkaufspreis versehen sein. Bitte keine Klebetiketten und Stecknadeln.

Kontakt:

www.frauenreiden.ch
kleiderboerse@frauenreiden.ch
Telefon 076 417 44 44

Frauen Reiden und Generationentreff Wikon

Wallfahrt für Frauen und Männer: «Du führst uns hinaus ins Weite»

Dienstag, 27. September
Abfahrtszeiten:
09.00, Hotel Sonne Reiden
09.10, Kirche Wikon

Die Frauen Reiden und der Generationentreff Wikon laden dieses Jahr zur Wallfahrt in den Pastoralraum am Rohrdorferberg zu Pfarrer Jarosław Platuński ein.

Programm:

- 09.00 Uhr Treffpunkt Parkplatz Hotel Sonne Reiden
- 09.10 Uhr Treffpunkt Parkplatz Kirche Wikon
- 10.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche St. Martin, Oberrohrdorf; Führung durch die Kirche St. Martin
- 12.30 Uhr Mittagessen im Gasthof zum Roten Löwen, Oberrohrdorf
- Abschlussgebet in der Kirche Gut Hirt, Niederrohrdorf
- Ankunft in Reiden/Wikon ca. 16.30 Uhr

Mittagessen:

Menü: Salat, Aargauer Braten mit Kartoffelstock und Ofengemüse, Tagesdessert
Vegi-Menü: Salat, Gemüse Stroganoff mit Nudeln, Tagesdessert

Kosten:

Fr. 39.– Pauschalbetrag für Mittagessen, Mineral und Kaffee. Die Kosten für die Carfahrt werden von den «Frauen Reiden» übernommen. Die Katholische Kirchgemeinde Reiden offeriert das Dessert.

Anmeldung:

Bis spätestens **14. September**, inkl. Menüwahl, an Claudia Russo, c.russo@frauenreiden.clubdesk.com oder 062 758 37 43

Vereine melden

Frauen Reiden

Mittagstisch

Dienstag, 2. August, 11.30

Hotel Sonne Reiden

Anmeldung:

Marlis Blickisdorf, 062 758 28 26

Einmach-Kurs

Dienstag, 23. August, 19.00–21.30

Schulküche Reiden

Leitung: Monika Wittwer

Kosten: Fr. 60.–

Anmeldung:

Manuela Kunz, 079 626 54 58 oder manuela@drogerie-solaris.ch



Auf dem Weg in den Ranft mit seinen beiden Kapellen. Bild: Roberto Conciatori

Landeswallfahrt nach Sachseln Luzern pilgert zu Bruder Klaus

Die Wallfahrt der Luzernerinnen und Luzerner nach Sachseln und zu Bruder Klaus findet wie gewohnt am ersten Mittwoch im September statt. Um 9.15 Uhr beginnt der Pilgergottesdienst in der Pfarrkirche Sachseln. Danach führt ein Bus die Teilnehmenden nach Flüeli. Die Andacht in der Ranftkapelle ist auf 11.15 Uhr angesetzt. Zum Apéro beim Gasthaus Paxmontana um 12.15 Uhr und anschliessenden Mittagessen sind alle Teilnehmenden von der Landeskirche eingeladen.

Die Fusspilgerinnen und -pilger machen sich in Stans um 6.10 Uhr auf den Weg und treffen auf die Andacht im Ranft ein.

luzerner-landeswallfahrt.ch

Kirchen Stadt Luzern Orgelspaziergang tänzerisch

In Luzerns Kirchen erklingen biblische und weltliche Tänze, von Rumba bis Tango, von irischem Riverdance bis zum Appenzeller Walzer. Es spielen Mathias Inauen, Beat Heimgartner, Anastasia Stahl, Freddie James, Stephen Smith, Georg Commerell, Markus Weber und Stéphane Mottoul. Den Abschluss bildet eine Tanz-Surprise in der Hofkirche.

Sa, 13.8., 17.00 Lukaskirche | 18.15 Franziskanerkirche | 19.30 Hofkirche | Eintritt frei, Kollekte | Details unter kirchenmusikinluzern.ch

Frauenbund Luzern Podium zur AHV-Reform

Am 25. September 2022 stimmt die Schweizer Bevölkerung über die Stabilisierung der AHV (AHV 21) ab. Die Reform beinhaltet eine Änderung des AHV-Gesetzes und einen Bundesbeschluss über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer.

Der Katholische Frauenbund Luzern möchte mithelfen, sich eine fundierte Meinung über die Abstimmungsvorlage zu bilden. An einem Podiumsgespräch diskutieren und erläutern vier Frauen die Vor- und Nachteile der AHV-Reform (Namen bei Redaktionsschluss noch offen). Das Podium richtet sich an alle Interessierten.

Mi, 17.8., 19.30 im Kantonsratssaal Luzern | Infos: skfluzern.ch/was-wir-bewegen/news



Alle Beiträge der Zentralredaktion

www.pfarreiblatt.ch

Seh- und hörschbehinderte Menschen «Blind Date»-Begegnungstag

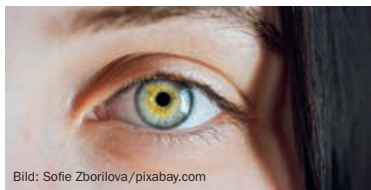


Bild: Sofie Zborilova/pixabay.com

Seh- und Hörschbehindertenorganisationen der Zentralschweiz laden zu einem Blind Date ins Bildungs- und Begegnungszentrum in Horw. Hier vermitteln sie auf anschauliche Weise ihre Angebote. Menschen mit Seh- oder Hörschbehinderung sowie Begleitpersonen und Interessierte sind eingeladen. Es gibt Getränke, Grill und Waffeln.

Sa, 20.8., 10.00–14.30, Ebenaustrasse 18, Horw | Begleitedienst ab Bahnhof Horw und weitere Informationen unter 079 297 17 49.

Kleines Kirchenjahr

Kräutersegnung

Am 15. August feiert die katholische Kirche Mariä Himmelfahrt – die Aufnahme der Mutter Jesu in den Himmel. Es geht auf ein Marienfest zurück, das Cyrill von Alexandrien im 5. Jahrhundert einführte. Bis heute werden an diesem Tag vielerorts Kräuter gesegnet.

Der Brauch der Kräutersegnung soll auf eine Legende zurückgehen, wonach die Jünger das Grab der Jungfrau Maria geöffnet hätten und dort statt ihres Leichnams Blüten und Kräuter vorgefunden haben sollen. Erstmals fand diese Tradition in der katholischen Kirche im 9. Jahrhundert Erwähnung.

Kräutersegnungen gab es ursprünglich nicht nur an Mariä Himmelfahrt, doch viele Kräuter sind erst Mitte August reif, weshalb die Segnung am 15. August in vielen Pfarreien erhalten blieb. Kräuter wie Wermut, Heidrich, Pfefferminze, Kamille und andere Heilpflanzen, manchmal auch Blumen, werden zu einem Sträusschen zusammengebunden und in der Kirche gesegnet. Für viele Gläubige wird die Schöpfung Gottes in den Heilkräutern besonders sinnlich erfahrbar. Manche Gläubige bewahren die gesegneten Kräuter im Haus auf mit dem Gedanken des Schutzes, andere verarbeiten sie zu Tee oder in Speisen.

vivat.de/sy



Kräutersegnung in der Pfarrei Littau.

Bild: Esther Brun

Schweiz



Lilian Bachmann (links) vertritt neu die Reformierten der Zentralschweiz im Rat der Evangelischen Kirche Schweiz. Ohne Gegenstimme wiedergewählt wurde auch dessen Präsidentin Rita Famos (rechts).



Bilder: EKS-EERS Nadja Rauscher

Synode der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz Lilian Bachmann neu im Rat

Die Synode, das Parlament der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (EKS), hat ihre Ratsmitglieder gewählt. Neu ist die reformierte Luzerner Synodalratspräsidentin in der nationalen Exekutive vertreten.

An ihrer Synode vom 13. Juni in Sion hat die Evangelische Kirche Schweiz ihre sieben Ratsmitglieder gewählt. Die 75 anwesenden Synodalen haben mit 74 Ja-Stimmen und einer Enthaltung zuerst die bisherige Präsidentin Rita Famos für weitere vier Jahre (2023–2026) bestätigt. Famos bedankte sich für das ausgesprochene Vertrauen und sagte laut einer Mitteilung der EKS mit Blick auf die Zukunft: «Wir haben jetzt eineinhalb Jahre geackert, nun können wir säen.» Hintergrund ist die Aufarbeitung der Missbrauchsvorwürfe gegen ihren Vorgänger im Amt, Gottfried Locher.

Zentralschweizer Stimme

Für die sechs weiteren Sitze im Rat kandidierten sieben Personen, darunter die Luzerner Synodalratspräsidentin Lilian Bachmann (50). Sie wurde mit 63 Stimmen im ersten

Wahlgang gewählt. Mit Bachmann haben die sechs Zentralschweizer und die Tessiner Minderheitenkirchen nach 17 Jahren erstmals wieder eine Stimme in der nationalen Exekutive. «Sie ist eine Fachfrau, der es gelingt, alle Generationen zu vereinen», sagte Tobias Ulbrich, Präsident der Chiesa evangelica riformata nel Ticino (CERT), gemäss ref.ch über Bachmann. Die Juristin und Rechtsanwältin präsidiert seit Ende November 2020 den Synodalrat der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Luzern. Sie ist verheiratet und Mutter von drei Kindern.

Auf Erneuerung gesetzt

Im Rat der Evangelischen Kirche Schweiz sind ausserdem Catherine Berger-Meier (neu), Pierre-Philippe Blaser (bisher), Philippe Kneubühler (neu), Claudia Haslebacher-Flückiger (bisher) und Ruth Pfister-Murbach (bisher). Nicht wiedergewählt wurde das bisherige Ratsmitglied Daniel Reuter. Damit setze die Synode auf eine Erneuerung des Rats für die Legislatur 2023 bis 2026, heisst es in der Mitteilung.

pd/sys

Christkatholische Kirche Ehesakrament für alle

Seit 1. Juli werden in der Christkatholischen Kirche Schweiz Ehen zivilrechtlich verheirateter Paare «unabhängig vom Geschlecht nach dem gleichen Ritus eingesegnet», heisst es in einer Mitteilung. Die nationale Synode hat dem Antrag im Juni zugestimmt. Gleichzeitig genehmigte die Synode den überarbeiteten Eheritus. Zuvor hatte die Versammlung der Aussage zugestimmt, jede Segnung einer zivilrechtlich geschlossenen Ehe zwischen zwei Erwachsenen gleich welchen Geschlechts sei in gleicher Weise sakramental.

Die seit 2007 mögliche Segnung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften habe sich grundlegend vom Eheritus unterschieden. Der jetzige Beschluss kam auf Initiative der christkatholischen Jugend zustande. Auch die Internationale Bischofskonferenz habe die Schweizer Lösung gebilligt.



Zeitgleich mit dem Staat ermöglicht die Christkatholische Kirche Schweiz seit 1. Juli die Ehe für alle.

Bild: pixabay.com/Bhakti Kulmala

So ein Witz!

Der Gemeindeleiter erhält einen anonymen Brief mit einem einzigen Wort: «Spinner». Am Sonntag danach erwähnt er den Vorgang im Gottesdienst: «Es ist mir schon oft passiert, dass ich anonyme Briefe ohne Unterschrift erhalten habe, aber noch nie eine Unterschrift ohne Brief!»

AZA 6260 Reiden

Post CH AG

Zuschriften/Adressänderungen an:

Katholisches Pfarramt, Feldstrasse 2, 6260 Reiden

pfarramt@pfarrei-reiden-wikon.ch, 062 758 11 19

Impressum

Herausgeber: Pfarrei Reiden-Wikon,

Feldstrasse 2, 6260 Reiden

Redaktion: Beatrix Bill

Erscheint vierzehntäglich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Pferde und Möwen in Jütland, Dänemark | Bild: Dominik Thali

.....
Doch frag nur die Tiere, sie lehren es dich, die Vögel
des Himmels, sie künden es dir. [...] Wer von ihnen
allen wüsste nicht, dass die Hand des Herrn
dies gemacht hat?

Der biblische Hiob zu seinen Freundinnen und Freunden (Hiob 12,7)
.....